

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 77 (1990)
Heft: 9: Stadien = Stades = Stadiums

Artikel: Transparenz und Kontrolle des Lichtes : Technisches Zentrum der Leuchtenfabrik Erco in Lüdenscheid (BRD), 1989 : Architekten Kiessler + Partner
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-58394>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Transparenz und Kontrolle des Lichtes

Technisches Zentrum der Leuchtenfabrik Erco in Lüdenschied (BRD), 1989

Architekten: Kiessler + Partner, München

Uwe Kiessler, Hermann Schultz mit Heribert Hamann

(Siehe auch Werk-Material)

Das neue technische Zentrum dient neben der Produktion von Leuchten auch der Schulung, der planerischen Bearbeitung spezieller lichttechnischer Probleme. Es sollte eine Arbeitsatmosphäre mit guten Kommunikationsmöglichkeiten zwischen den einzelnen Arbeitsgruppen geschaffen werden. Die flexible Nutzung der gesamten Räumlichkeiten verleiht dem Gebäude den Charakter einer einzigen grossen Werkstatt, in der Ingenieure, Techniker, Computerspezialisten, Grafiker und Fotografen arbeiten.

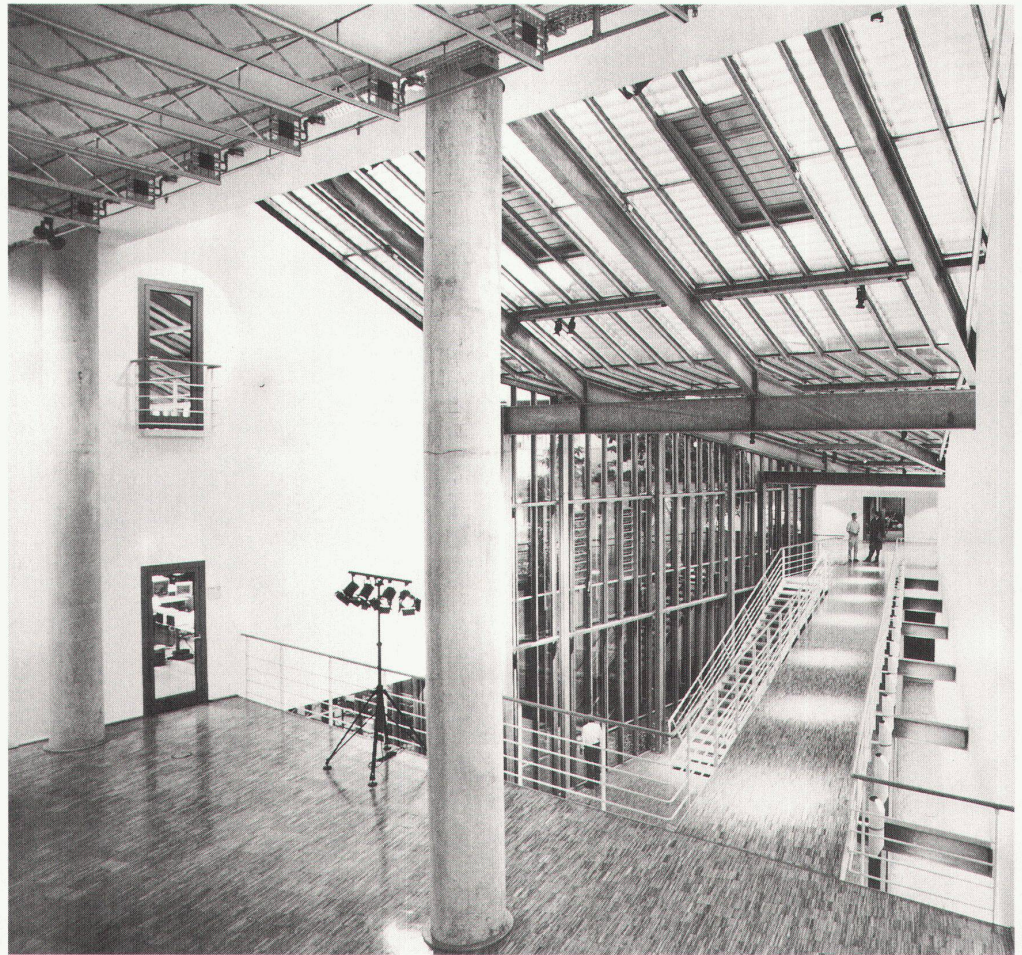
Da von jedem Arbeitsplatz aus gleichwertiger Kontakt zum Aussenbereich gefordert war, musste das Technische Zentrum grosszügig verglast werden. Die damit verbundenen komplexen Anforderungen wurden mit einer dreistufigen «Lichtkontrolle» erfüllt. Eine durchgängig zweischichtige Isolierverglasung hat eine Wärmedurchgangszahl von weniger als 0,25.

Im Bereich der geneigten Oberlichtflächen ist eine aussenliegende bewegliche Sonnenschutzlamelle installiert. Diese wird dem Sonnenstand automatisch so nachgeführt, dass eine direkte Sonneneinstrahlung über die Oberlichter ausgeschlossen wird; bei bedecktem Himmel fahren die Lamellen in eine maximale Öffnungsposition.

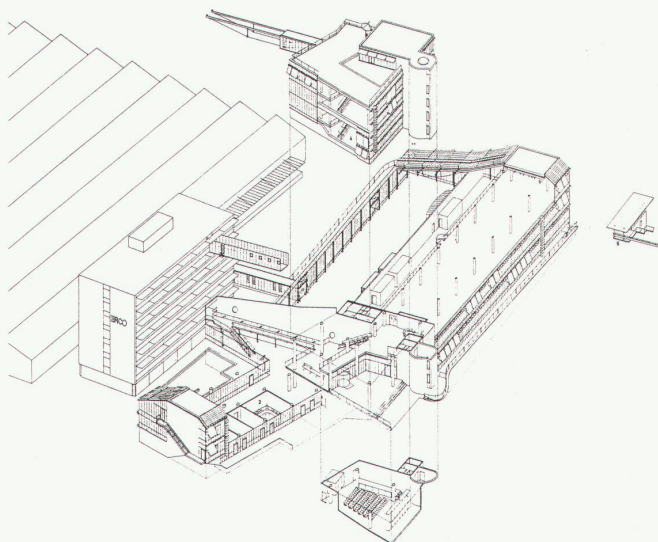
Im Bereich der Seitenfenster auf dem Ost-, West- und Südflügel des Gebäudes wird der Sonnenschutz von manuell steuerbaren und ausstellbaren Textilmarkisen übernommen. In ihren licht- und klimatechnischen Eigenschaften sind sie so bemessen, dass sie die Infrarotstrahlung der Sonne optimal reflektieren und das Sonnenlicht ausreichend absorbieren.

Die Markisen schützen folglich vor direkter Sonnenstrahlung und erfüllen die Anforderungen an das Raumklima. Im Bereich der CAD-Arbeitsplätze dient ein innenliegender beweglicher Lamellenstore als notwendiger Blendschutz. Er wird vom Nutzer des jeweiligen Bildschirm-Arbeitsplatzes individuell eingestellt.

Red.



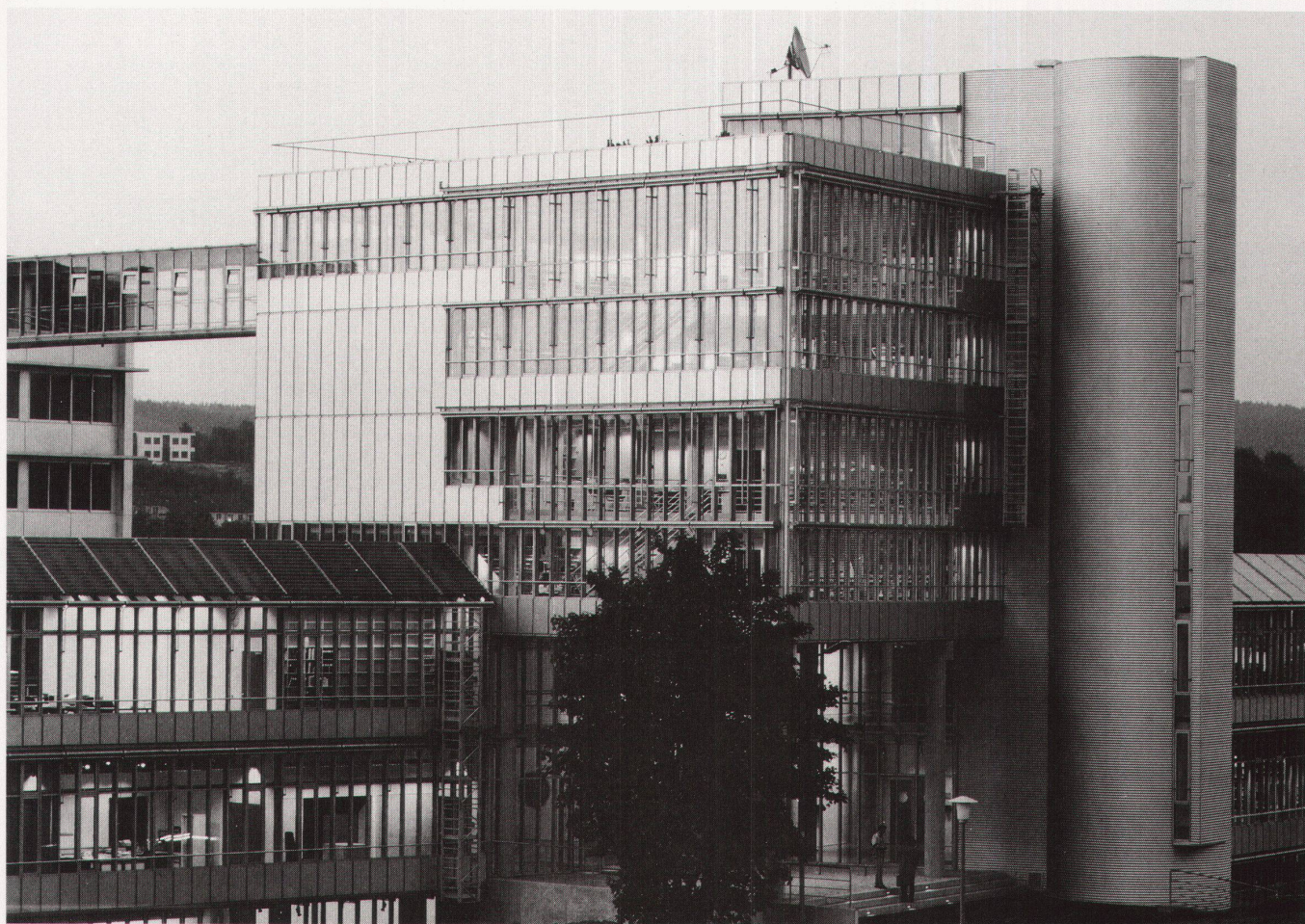
1



2

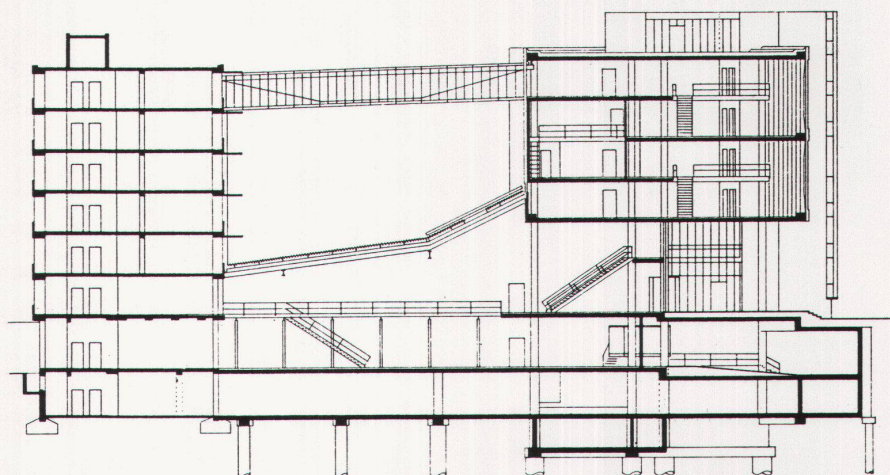
1 Glashalle

2 Axonometrischer Schnitt durch 1. Obergeschoss



3

3 Ansicht von Westen, Haupteingang



4

4 Querschnitt im Bereich des Haupteinganges